Nummer 1613 Illustrierter Film-Kurier 13. Jahrgang 1931

Illustrierter Film-Kurier

MADY CHRISTIANS

HANS STÜWE IN

Die Frau, von der man spricht

Die Frau, von der man spricht

Nach einem Schauspiel von LOUIS VERNEUIL

Manuskript: HANS RAMEAU

Regie: VIKTOR JANSON

Bauten: HÖFER & SCHWIDEWSKY / Photographie: GUIDO SEEBER / Tonaufnahme: SPECHT
Tonschnitt: L. VAJDA jun. / Musikalische Leitung: FRITZ GOLDSCHMIDT / Aufnahmeleitung: WALTER TOST

PERSONEN:

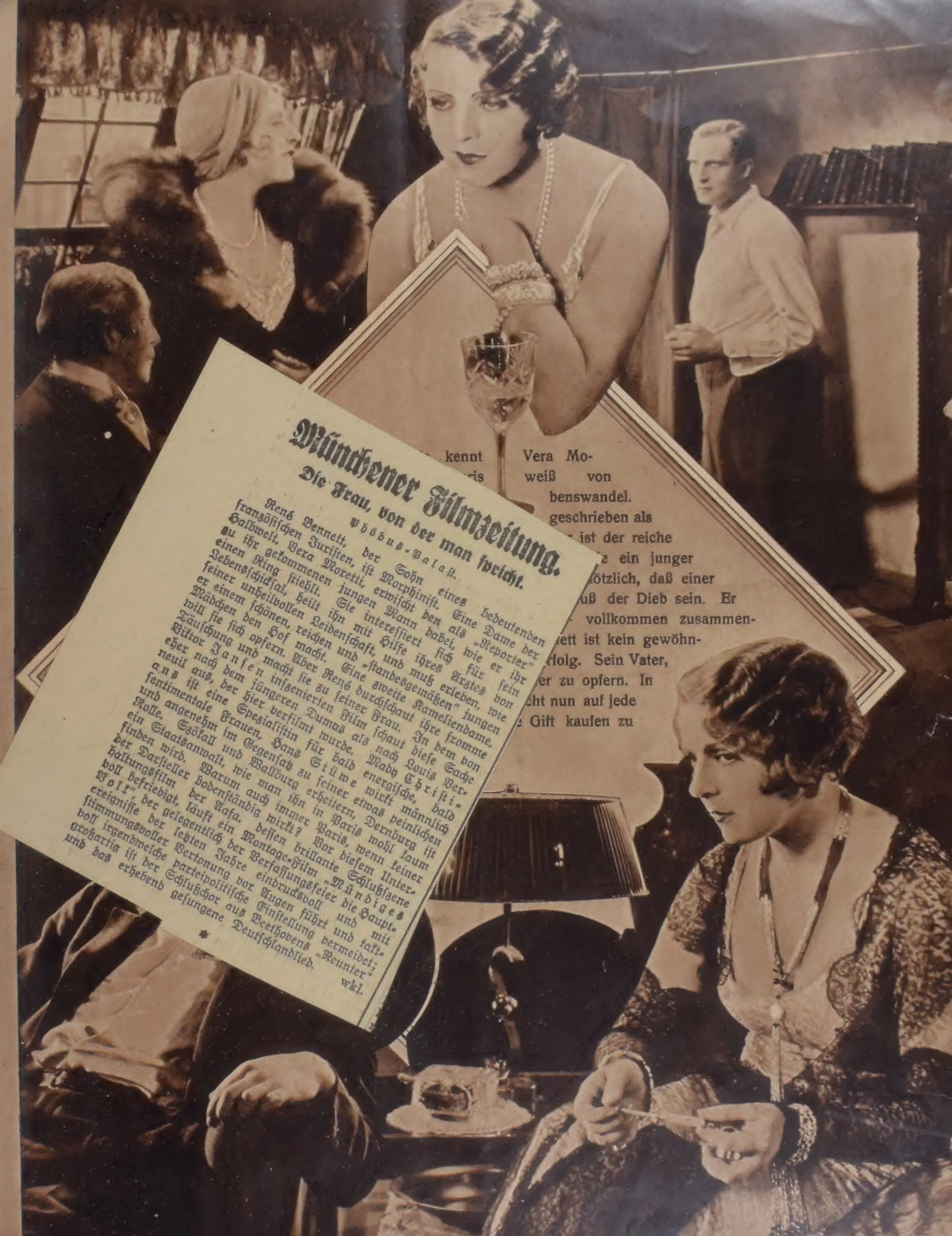
Vera Moretti	**Mady Christians**
Salewski, ihr Vater	Szöke Szakall
René Bennett	**Hans Stüwe**
Staatsanwalt Bennett, sein Vater	Ernst Dernburg
Marquis von Kent	Alex Sascha
Dina, seine Tochter	Lilian Ellis
Guido Greven, Bankier	Otto Wallburg
Doktor Wilson	Carl Götz
Severac	Frank Günther
Louise	Kitty Meinhardt
Robert, Chauffeur	Harry Nestor

TOBIS KLANGFILM

Hersteller und Verleih:

AAFA-FILM A. G.

Berlin SW 48, Friedrichstraße 223



kennt Vera Mo-
ris weiß von
benswandel.
geschrieben als
ist der reiche
e ein junger
ötzlich, daß einer
uß der Dieb sein. Er
vollkommen zusammen-
ett ist kein gewöhn-
folg. Sein Vater,
er zu opfern. In
ht nun auf jede
Gift kaufen zu

Münchener Filmzeitung.

Die Frau, von der man spricht.

Phöbus-Palast.

René Bennett, der Sohn eines bedeutenden französischen Juristen, ist Morphinist. Eine Dame der Halbwelt, Vera Moretti, erwischt den als „Reporter" auf ihr gekommenen jungen Mann dabei, wie er ihr einen Ring stiehlt. Sie interessiert sich für ihr Lebensschicksal, heilt ihn mit Hilfe ihres Arztes von seiner unheilvollen Leidenschaft, und muß erleben, wie er einem schönen, reichen und „standesgemäßen" jungen Mädchen den Hof macht. Eine zweite Kameliendame, will sie sich opfern. Aber René durchschaut ihre fromme Täuschung und macht sie zu seiner Frau. In dem von Viktor Janson inszenierten Film schaut diese Sache eher nach dem jüngeren Dumas als Louis Verneuil aus, der hier verfilmt wurde. In dem von ans ist eine Spezialistin für bald Mady Christisentimentale Frauen, Hans Stüwe energischer, bald und angenehm im Gegensatz zu seiner etwas peinlichen Rolle. Sodann Wallburg erheitern. Dernburg ist ein Staatsanwalt, wie man ihn in Paris wohl kaum finden wird. Vor diesem Unterder Darsteller Bodenständig wirkt? Paris, wenn seiner haftungsfilm „Mündiges Warum auch immer erheitern. Den Schlußszene voll befriedigt. Alfa", der Rasse, dessen brillante Leistung Alfa" läuft ein Montage-Film „Mündiges ereignisse der letzten 10 Jahre eindrucksvoll und taktstimmungsvoller Verfassungsfeier die Hauptgelegentlich der Verkörperung vor Augen führt und mit großartig ist der parteipolitische Einstellung vermeidet; und das Schlußchor aus Beethovens „Neunter" erhebend gesungene Deutschlandlied.

wkl.

kön-
nen . . . Ve-
ra ist tief ergriffen.
Mitleid erwacht in ihr,
echtes Mitgefühl mit diesem
Menschen, den ein unglückliches
Schicksal auf die Bahn des Ver-
brechens getrieben hat. Sie will den jungen
Schriftsteller vor dem Untergang bewahren. Mit Hilf
ihres Arztes, eines Dr. Wilson, gelingt es ihr auch,
durch eine besondere Kur zu heilen.

Veras Lebenswandel ändert sich vollständig. Bankier G
der Laufpaß gegeben. Dafür umgibt sie René, den sie bei sich a
hat, mit aufrichtiger Liebe, und René erwidert diese.

Vollkommen genesen, wendet er sich auch wieder seiner schrift
rischen Tätigkeit zu und bringt, von neuer Schaffensfreude erfüllt, ein Bühn
werk zustande, das bei der Premiere großen Erfolg hat.

Lange hat René nichts von seinem Vater gehört. Doch gelegentlich eine
Erholungsaufenthaltes an der Riviera sieht er ihn wieder. Staatsanwalt
Bennett, dem die wachsende Berühmtheit seines Sohnes nicht
unbekannt geblieben ist, versöhnt sich mit René. — Aller-
dings — empfiehlt er ihm auch eine Trennung von Vera,

wird
ommen

die
seiner nicht
würdig sei und in
denkbar schlechtestem
Rufe stehe. Er müsse standes-
gemäß heiraten, vielleicht Dina, die
jugendlich-reizende Tochter des Marquis
von Kent. — Vera, die in Begleitung Renés in
einem der großen Luxushotels abgestiegen ist, merkt
bald, in welchen Konflikten sich René befindet. Soll René
um ihretwillen eine in jeder Hinsicht glanzvolle Zukunft
verschlossen bleiben? Nein, sie will und darf ihm nicht im
Wege stehen.

Um René die Trennung leicht zu machen, beginnt sie, frühere
Beziehungen zu Bankier Greven zu erneuern. René, zuerst em-
pört, durchschaut bald die Täuschung. Er erkennt Veras gren-

zenlose Liebe, die vor keinem Opfer zurückscheut, und sein Entschluß, diese Frau nie zu verlassen, wird unabänderlich.

★

Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.